

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Erweiterung der Feuer- und Rettungswache Köln Chorweiler
hier: Baubeschluss**

Beschlussorgan

Rat

Gremium		Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)		05.12.2013
Bauausschuss		09.12.2013
Gesundheitsausschuss	zurückgestellt (alte Fassung)	11.12.2012 10.12.2013
Finanzausschuss	zurückgestellt (alte Fassung)	17.12.2012 16.12.2013
Rat	zurückgestellt (alte Fassung)	18.12.2012 17.12.2013

Beschluss:

1. Der Rat genehmigt die Kostenberechnung zur Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 6 in Köln Chorweiler und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und der Baudurchführung mit Gesamtkosten von 1.718.183 €.
2. Der Rat beschließt die erste Freigabe der zur Baudurchführung notwendigen Mittel in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 0212, Brand- und Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst bei Zeile 8 Auszahlungen für Baumaßnahmen, bzw. Finanzstelle 3701-0212-6-5545 „Neubau Halle FW 6“, Haushaltsjahr 2013

Alternative:

Der Rat beauftragt die Verwaltung auf die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 6 (Chorweiler) zu verzichten. Hierdurch wird der funktionierende Dienstbetrieb der Feuer- und Rettungswache 6 und damit einhergehend die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr gefährdet.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein			
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	1.718.183 Mio.	___ €
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2016

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>34.364</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung**1. Ist-Zustand und Ausgangslage**

Die Feuer- und Rettungswache 6 (FW 6) wurde zur Unterbringung eines Löschzuges und eines Rettungswagens im Kölner Stadtteil Volkhoven errichtet und 1994 in Betrieb genommen. Zum damaligen Zeitpunkt versahen in dem Gebäude 12 Feuerwehrbeamte rund um die Uhr ihren Dienst. Zur Besatzung der Feuer- und Rettungswache gehörten insgesamt ca. 50 Feuerwehrbeamte, die dort untergebracht waren.

Um dem seitdem gestiegenen Einsatzaufkommen gerecht zu werden, wurden in den letzten Jahren weitere Einsatzfahrzeuge mit dem dazu gehörenden Personal auf der Feuer- und Rettungswache 6 stationiert. Inzwischen versehen dort 18 Mitarbeiter rund um die Uhr ihren Dienst. Zusammen mit dem Personalmehrbedarf durch eine Arbeitszeitverkürzung für Feuerwehrbeamte sind mittlerweile am Standort neben 72 Feuerwehrbeamten weitere 15 Mitarbeiter der Hilfsorganisationen sowie 5 Notärzte untergebracht. Es werden neben dem Löschzug inzwischen noch drei Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug besetzt.

2. Durchzuführende Maßnahmen; Nebenräume und Stellplätze für GroßfahrzeugeNebenräume

Eine in den letzten Jahren erforderlich gewordene und durchgeführte Dezentralisierung der Lagerhaltung für den Einsatzbetrieb der Feuerwehr und des Rettungsdienstes übersteigt die Lagermöglichkeiten der Feuer- und Rettungswache 6 bei Weitem. Mit Umsetzung der Baumaßnahme werden dringend notwendige zusätzliche Nebenräume zur Lagerung geschaffen, da die für den Einsatzdienst notwendigen Materialien nicht mehr sachgemäß untergebracht werden können.

Zur Verbesserung der Wäsche- und Medikamentenlagerung sowie zur Unterbringung von Fahrzeug-ausrüstungen werden an die bestehende Rettungsdienst- Fahrzeughalle vier Räume angebaut. Zudem wird im Untergeschoss in direkter Nachbarschaft der Atemschutzwerkstatt ein weiterer Raum geschaffen um Gerätschaften, die zurzeit innerhalb der Atemschutzübungsstrecke gelagert werden, unterzubringen.

Stellplätze für Großfahrzeuge

Der Anstieg der Einsatzzahlen für das Stadtgebiet Köln machte die Bereitstellung zusätzlicher Fahrzeuge als technische Ausfallreserve erforderlich. Auf der Feuer- und Rettungswache 6 wurden 1999 ein Reserve-Löschfahrzeug, ein Reserve-Rettungswagen (2005) und ein Reserve-Notarzteinsetzfahrzeug (2010) stationiert. Ein Teil dieser Fahrzeuge steht auf der Freifläche der Feuer- und Rettungswache 6 und ist der Witterung ausgesetzt. Hier kommt es insbesondere im Winter regelmäßig zu Frostschäden an den Fahrzeugen, was die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr insgesamt schwächt. Für die Unterbringung der Reservefahrzeuge sind demnach zusätzliche 3 Stellplätze erforderlich.

Durch die notwendige Verlagerung von Sonderaufgaben innerhalb der Feuerwehr muss die Einheit zur Behandlung einer Vielzahl von Verletzten und Erkrankten von der Feuer- und Rettungswache 4 (Ehrenfeld) zur Feuer- und Rettungswache 6 verlegt werden. Dazu müssen der Rettungsbus (R-Bus), ein Wechselladerfahrzeug (WLF) und ein Abrollbehälter mit der technischen Ausstattung für den Massenansturm von Verletzten (AB-Manv) von FW 4 zur FW 6 verlegt werden. Durch diese Maßnahme ist die Errichtung von weiteren 3 Stellplätzen für Großfahrzeuge notwendig.

Nach den Vorgaben des Planungsbeschlusses (Beschlussvorlage 3823/2011 im Finanzausschuss am 19.12.2011 beschlossen) wurden ein Planungsentwurf und eine Kostenberechnung erstellt (Leistungsphasen1-3). Hiernach wird die Wache um eine Fahrzeughalle mit 6 Stellplätzen und integrierten Lagerräumen für Einsatzkleidung und Fahrzeugausrüstungen erweitert. Hierfür ist die stillgelegte Tankstelle zurückzubauen. Als Verbindung zwischen dem Bestandsgebäude und der neu zu errichtenden Halle wird ein Treppenraum geschaffen. Somit kann aus jedem Geschoss des Bestandsgebäudes die neue Halle erreicht werden. Als Synergieeffekt wird auch die Fluchtsituation aus dem Bestandsgebäude erheblich verbessert.

3. Wirkung der Baumaßnahme

Mit der Umsetzung der Baumaßnahme wird dem Bedarf an Stellplätzen für Einsatz- und Reservefahrzeuge und dem Bedarf an Lagerflächen Rechnung getragen. Hierdurch wird eine signifikante Verbesserung des Dienstbetriebs auf der Feuer- und Rettungswache 6 und damit einhergehend der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Köln erreicht. Auf eine Erweiterung der Flächen zur Unterbringung des Personals wurde aufgrund des Kostenrahmens von 1,8 Millionen € verzichtet.

4. Finanzierung

Die Kosten für die Erweiterung der Feuer- und Rettungswache 6 betragen laut Kostenberechnung 1.718.183 €. Die Fertigstellung ist für Mitte 2016 geplant.

Zur Finanzierung der Baumaßnahme wurden bei Finanzstelle 3701-0212-6-5545, Neubau Halle FW 6, im Haushaltsjahr 2012 Mittel i.H.v. 600.000 € und im Haushaltsjahr 2013 Mittel i.H.v. 1.200.000 € veranschlagt. Die im Jahr 2012 nicht abgeflossenen Mittel wurden im Rahmen der Ermächtigungsübertragung zusätzlich im Haushaltsjahr 2013 neu bereit gestellt.

Bei einer fünfzigjährigen Nutzungsdauer ergibt sich ab dem Jahr 2016 ein jährlicher Abschreibungsaufwand in Höhe von 34.364 €. Entsprechende Mittel wurden im Haushaltsplan veranschlagt.

5 Umgesetzte Einsparvorschläge des Rechnungsprüfungsamts (RPA)

Das RPA hatte mit Stellungnahme vom 17.06.2013 (Anlage 1) bereits eine Teilsumme von

1.653.616,38 € brutto als Gesamtprojektkosten anerkannt.

Im Rahmen der Erörterungen mit dem RPA wurden die berechneten Gesamtkosten von 1.789.491 € um 71.308 € auf 1.718.183 € reduziert.

Kostenprognose	1.789.491,38	€ brutto	gem. Kostenberechnung Büro BFM vom 14.09.2012
zuzüglich:	6.000,00	€ brutto	für Hebenanlage und Rückbau des vorh. Stranges "Leicht-Flüssigkeitsabscheider" gem. Mehrkostenprognose Büro INCO vom 14.01.2013 nach Kanaluntersuchung/ von 14 freigegeben

1.795.491,38 € brutto vor Kürzung durch 14

abzüglich: der von 14 vorgenommen Kürzungen (gem. Verfügung 143/2 vom 17.06.2013) wie folgt:

Pos.-Nr. gem. Tabelle "Bemerkungen zu Kürzungen der KB seitens 14" aufgestellt von 262/15 am 15.07.2013 die sich wiederum auf Tab. "Einsparpotenziale" aufgestellt von 14 am 17.06.2013 bezieht.

1	-1.713,60	€ brutto	Fußabstreifer/ Reinlaufmatten
3	-1.428,00	€ brutto	Sauberkeitsschicht Ortbeton
6	-1.006,74	€ brutto	Innenputz/ Maschinenputz, Nebenräume und Lager
7	-390,32	€ brutto	Wandputz/ Kalkzementputz, Treppenhaus und Flur
8	-952,00	€ brutto	Keramische Fliesen, Waschbereich Wagenhalle
10	-4.898,04	€ brutto	Stahlbeton-Deckenplatten
11	-1.924,23	€ brutto	schwimmender Zementestrich
12	-7.871,85	€ brutto	Betonwerksteinfliesen im Mörtelbett
13	-524,79	€ brutto	Dispersionsanstrich Betondecken
14	-335,58	€ brutto	Dispersionsanstrich Betondecken, TRH und Lager
15	-45.981,60 *	€ brutto	Dachbegrünung Fahrzeughalle
16	-10.281,60	€ brutto	Dampfsperre/ Gefälledämmung, TRH und Lager

1.718.183,03 € brutto Beantragung Freigabe im Weiterplanungs- und Baubeschluss

* hier wurde die Planungsänderung von 14 nur teilweise übernommen, der EP wurde daher von 100 auf 110 €/m² erhöht (Siehe auch Verfügung von 262/ 15 vom 15.07.2013)

6. Nicht umgesetzte Einsparvorschläge des RPA

Die folgenden Einsparvorschläge (Pos.-Nr. 2, 4, 5, 9) bzw. Änderungsvorschläge (ohne Pos.-Nr.) werden nach intensiver Erörterung mit dem RPA von der Verwaltung nicht umgesetzt.

Das RPA hat mit Schreiben vom 28.08.2013 (Anlage 2) diese Entscheidung zur Kenntnis genommen.

Pos.-Nr.			
ohne	33.000,00	€ brutto	zusätzliche Investivkosten bei Deckenstrahlplatten anstelle Lufterhitzer
2	-41.300,00	€ brutto	Entfall von Rüttelklinkerplatten als Fahrzeughallenboden
4	-18.535,00	€ brutto	WDVS anstatt Verblendmauerwerk Wagenhalle
5	-5.120,00	€ brutto	WDVS anstatt Verblendmauerwerk Lageranbau
9	-7.125,00	€ brutto	Stützenbekleidung Fahrzeughalle
	-39.080,00	€ brutto	

Die detaillierten Begründungen sind der Anlage 3 zu entnehmen.

7. Begründung für die Dringlichkeit

Der Baubeginn soll noch im Herbst 2014 erfolgen. Hierzu muss unmittelbar nach der Beschlussfassung des Rates im Dezember 2013 mit der Genehmigungs- und Ausführungsplanung begonnen werden. Im Falle einer Verschiebung der Beschlussfassung auf die erste Sitzung des Jahres 2014 bestünde die Gefahr, dass der Beginn der Rohbauarbeiten in die Winterzeit 2014 / 2015 fällt und damit Bauzeitenverzögerungen wahrscheinlich werden.

- Anlage 1: Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vom 17.6.2013
- Anlage 2: Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vom 28.08.2013
- Anlage 3: Detaillierte Begründung zu nicht umgesetzten Einsparvorschlägen
- Anlage 4: Perspektivische Darstellungen des Architektenentwurfes
- Anlage 5: Kostenberechnung BFM Architekten vom 14.09.2012
- Anlage 6: Energiecheckliste vom 07.05.2013